
Raumfahrt VI

Baden — Ungeziefer nannte man sie, die Krabbeltiere, welche Küche, Badezimmer oder Betten heimsuchten. *Tempi passati*. Jede Kreatur hat heute, in Zeiten des sorgsamem Umgangs mit der Natur, ihre Berechtigung. Und so lassen es vier junge Künstler:innen im Keller der Langmatt munter kriechen und fleuchen. «Give me a hug» fordert etwa eine übergrosse Laus vom Bildschirm herab. In der Installation von Badel/Sarbach (*1983/*1991) beklagt sie den Raubzug des Menschen auf ihre Farbe Karminrot. Schon Velázquez soll das Pigment beim Malen der Papstgewänder benutzt haben, so erzählt Jérémie Sarbach. Und die zermalmten Körperchen seien sogar auf den Lollis seiner Installation mikroskopisch nachweisbar. Ob man – wie dazu aufgefordert – das auf weissen Kakteen drapierte Schleckzeug noch kosten mag? Spuren hinterlässt das Tierchen aus Südamerika allemal. Es erzählt indirekt von Kolonialismus, Rohstoffproduktion und Kunstgeschichte – heiter und hart zugleich. Val Minnig (*1991) lässt sich von Fliegenfolien aus dem Kuhstall inspirieren, spannt geometrisch gemusterte Netze und lässt uns wie Insekten durch den mit einer flackernden Neonröhre bestückten Raum irren. Und Joaquim Cantor Miranda (*1997) verteilt Münzen auf einem grauligen Teppich, als müssten die Milben darin grosse Hindernisse überwinden. FS



Badel/Sarbach · *Planty of Love*, 2020, Animation und Skulpturen aus Plastiform, Gips, Glas, Lollipop © Pro Litteris. Foto: Severin Bigler

→ «Raumfahrt VI», bis 4.9.

↗ www.langmatt.ch